

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 247.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 195.

Erste Ausgabe

Freitag, 30. Mai 1902.

Redaktionspreis für Halle und die Bezirke 2,40 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Quartier. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich einmal. — Druckerei: Halle'sche Zeitung (Halle, Postfach 100), Druck: Halle'sche Zeitung (Halle, Postfach 100), Druck: Halle'sche Zeitung (Halle, Postfach 100).

Belegblätter für die Subskribenten werden über den Raum für Halle 16 Blätter auswärts 20 Blätter, Resten am Schluss des Abrechnungszeitraums 16 Blätter, Resten am Schluss des Abrechnungszeitraums 16 Blätter, Resten am Schluss des Abrechnungszeitraums 16 Blätter.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27.
Telephon Nr. 155.
Schiffstr. 3, B.: Otto G. Neumann in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.
Telephon-Nr. VII Nr. 494.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Neue Abonnements

für den Monat Juni auf die

Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipzigerstr. 27 und Große Brauhausstraße 30 entgegen. Abonnementspreis für einen Monat bei den Postanstalten M. 1.— für Halle a. S. M. 0,85.
Halle a. S., im Mai 1902.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Der Schah von Persien.

Am heutigen Abend 6 Uhr trifft der Herrscher des neuerschaffenen Reiches, der Schah Muschaffir-Ed-Din, in Berlin ein, um als Gast des Kaisers bis zum 2. Juni dort zu weilen. Der Schah Muschaffir-Ed-Din ist Europa feind Fremder mehr. Bereits vor zwei Jahren machte er eine Reise nach Europa und berührte auch Berlin. Das damalige Reiseprogramm mußte jedoch abgeändert werden, weil die chinesischen Wirren, die unmittelbar vor seinem Eintreffen in Deutschland ihren Anfang genommen hatten, dies erforderlich machten. Diesmal erscheint Muschaffir-Ed-Din als offizieller Gast mit großem Gefolge und wird dementsprechend auch mit vollen Ehren empfangen.

Der Schah Muschaffir-Ed-Din, der am 25. März sein 49. Lebensjahr vollendete und seit dem 1. Mai 1896 regiert, hat sich durch seinen geraden Sinn ebenso wie durch seine verböhnliche Milde die Liebe seiner Unterthanen wie auch das Vertrauen der fremden Diplomaten zu erwerben gewußt. Da ihm ein offener Blick und ein reges Interesse für das Gedeihen seines Landes und für die europäische Kultur nachgerühmt werden, so wird er die Früchte der Erkenntnis, welche seine Europareise zeitigt, dem Lande zweifelslos mit Eifer nutzbar zu machen bemüht sein. Schon sein Vater, der 1848 zum Thron gelangte und 1896 ermordete Schah Nassir-Ed-Din, hat wiederholt Reisen an die europäischen Höfe unternommen, um die Erfahrungen für sein Reich zu verwenden. Dieser hat er 1873, dann wieder 1878 und zuletzt 1889 Europareisen unternommen. Wenn die Nachwirkungen derselben keine unumwundenen Regungen zeitigten, so sind sie doch nicht hiesig an dem persischen Volke vorübergegangen. Als Ergebnis seiner Reisen ist nicht nur die Umgestaltung des Münzwesens nach dem lateinischen Systeme zu betrachten, sondern auch die Organisation des Postwesens nach europäischem Vorbild, die Vergeltung von Kongressen an europäische Gesellschaften zur Erziehung einer Waise in Lehren und zur Ausbeutung persischer Bergwerke. Auch der Geist größerer Toleranz gegenüber den verschiedenen Religionsgemeinschaften ist ein Zeichen, das der Schah seinem Volke von der Reise mitbrachte. Nur die Ekte der Wabi blieb von solchen Segnungen ausgeschlossen und wurde nach wie vor grauam verfolgt. Das rächte sich an Nassir-Ed-Din infolge, als er von einem Anhänger dieser Sekte beim Betreten einer Moschee mordsüchtig ermordet wurde. Mehrere persantische Mächde von dem ununterbrochenen Treiben der persischen Gäste in den Brunnengärten des kaiserlichen Schlosses machten damals durch Berlin und die Provinzen die Runde. Man erzählte von geheimer und verheerender Frauenbegleichung, man erzählte von kaiserlichen Schachspielen, die der Herrscher persönlich an Kaiser und Schemmel in den Schachzügen ausübte, man erzählte von allerlei Kulturremden Treiben, von mißverständlicher Benutzung der Gardinen und dergleichen mehr. In der Vorliebe für diese Hofsitten vergah man ganz, daß hier die Vertreter einer uralten, stolzen und hochentwickelten Kultur bei uns zu Gäste waren. Da, wo heute unter herrliches Berlin so groß und mächtig sich ausdehnt, war noch Urwald, kaum von eines Menschen Fuß betreten, als in Berlin längt eine auf's feinste entzückte raffinierte Staatskunst ihre Demuth hatte, als die Poesie dort Wüste und die Weltweisheit ihre eifrige Pflege fand. Es waren eben nur Angehörige einer anderen, einer eigenen Kultur, die hier unter den Landesherren und Gewohnheiten fremd gegenüberstanden. Kaiser Wilhelm I. und sein Hof, die Gelegenheiten hatten, den persischen Gästen näher zu treten, schätzten damals schon ihre scharfe Beobachtung, ihre große Einsicht und die keine europäische Bildung einer ganzen Anzahl der persischen Hofbeamten.

Die große Mehrzahl des persischen Volkes nähert sich vom Material, besonders Obst, Weinkultur und Tabakbau, während die Mehrzahl in den Händen der noch nomadischen Stämme liegt. Das einst reiche gewerbliche Leben, welches mit der steigenden europäischen Einsicht bei der Vorliebe der Perser für abendländische Erzeugnisse mehr und mehr zurückging, hat sich seit den letzten 8-9 Jahren wieder lebhafter entwickelt und der Inlandmarkt hat sich auf Kosten der europäischen Einfuhr stark gehoben. Da die Versorgung des persischen Reiches der orientalische Despotismus ist, so begreift es sich leicht, daß die persönlichen Einbrüche, welche der Schah

auf seiner Rundreise empfängt, von unmittelbarer Bedeutung für die praktische Politik in Persien sein werden. Wir können nur wünschen, daß die Einbrüche, die der Herrscher des auf seine uralte Tradition so stolzen Landes aus unserer Reichweite mit nach Hause nimmt, sowohl den Interessen des persischen Volkes wie auch den Beziehungen zu Deutschland zum Segen gereichen.

Unter den Reisebegleitern des Schahs erwähnen wir zunächst den Großvezier Ali Nasir Chan, Akab-Nam, eine ungemein angehende Erscheinung in der Mitte der Vierziger, der dieses höchste Amt schon unter Nassir-Ed-Din bekleidet und bereits zwei Reisen an die europäischen Höfe unternommen hat. Seine Verdienste bei der Thronbesteigung des jetzigen Schahs sind bekannt, ebenso auch, daß er ein Jahr darauf entlassen und verbannt wurde. Der Schah jedoch nicht zögerte, ihn wieder zur Leitung der Regierung zu berufen, als nach anderthalb Jahren die Staatsmaschine außer Rand und Band gerathen war. Der Großvezier ist ein Mann von hervorragender Intelligenz und Energie, dabei hat er sich außerordentlich viel Wissen und Verstand erworben, er ist außerordentlich verbindlich und versteht es meisterlich, sich durch die widerstreitenden Interessen der russischen und englischen Politik hindurchzuwinden. Er macht sein Gehl aus dem tiefen Eindruck, den Deutschland vermöge seiner hohen Kultur, der Ordnungsliebe und des Fleißes seiner Bevölkerung auf ihn gemacht hat. Geradezu bewundernswürdig ist es, wie er es versteht, die ihm etwas feindliche Gesinnung seines Landes immer wieder aufzuheben zu stellen und mit den Maßregeln der Regierung zu verfahren.

Nächst dem Großvezier ist Fakir-Ed-Din, der erste Leibarzt des Schahs, die einflußreichste Persönlichkeit. Er hat allmählich nach mehrere andere hohe Ämter auf sich vereinigt; so ist er außerdem Minister des königlichen Hofes, Finanzdirektor und Aufseher der Staatsbauten. Aus der Teheraner Hochschule hervorgegangen, war er schon lange Leibarzt des Schahs als Kronprinz in Teheran und ist sein erklärter Günstling. Schon des Oesteren hat man versucht, Verleumdungen der Regierung gegen den Großvezier auszuheulen, jedoch stets ohne Erfolg, denn der Schah wird sich nach den bösen Erfahrungen seiner ersten Regierungszeit nicht noch einmal von seinem bewährten Rathgeber trennen.

Von geringerer politischer Bedeutung ist Mohandeschef Namak, Minister der öffentlichen Arbeiten und Kabinetschef des Großveziers, der aber durch seine persönliche Würdigung und seine geübte abendländische Bildung große Sympathien in der Teheraner Gesellschaft genießt. Er wird sich freuen, seine beiden Söhne wiederzusehen, die seit einigen Jahren in Berlin ihren Studien obliegen; er selbst hat seine Erziehung auf der Ecole Polytechnique in Paris erhalten.

Die übrigen hohen Würdenträger des Hofes sind: Hadsch-Ed-Din, Chef des königlichen Haushaltes, Emir Bahadur Dscheng, Chef der Leibgarde, Welsch-Ed-Din, Kabinetschef, und Mohandeschef-Ed-Din, Oberpostmeister, bieten von europäischen Standpunkten wenig Interesse, ebensowenig die sehr kammerherrn und Beamten zweiter Kategorie, die den Schah begleiten, mit Ausnahme der beiden englischen Leibärzte Sir Hugh Ades und Mr. Kynlen. Ersterer war schon Leibarzt des Schahs als Kronprinz, letzterer ist erst seit Kurzem als Gehilfe des Sir Hugh berufen worden.

Außerdem haben sich noch elf Personen in nicht amtlicher Eigenschaft der Suite des Schahs angeschlossen, sodas sein ganzes Gefolge aus 35 Personen besteht.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 29. Mai.
* Die Wegebaupflichtungen des Fiskus in der Provinz Sachsen. Die Kommission des Abgeordnetenhauses für den Antrag Frohe betreffend die Wegebaupflichtungen des Fiskus in der Provinz Sachsen begann gestern Abend ihre Beratungen. Die Vertreter des Arbeits- und Finanzministeriums gaben in Bezug auf die Wegebaupflichtungen des Wege- und Wasserbauamtes entgegenkommende Erklärungen ab. Die Kommission beschloß jedoch nach längerer Verhandlung, noch Vertreter der anderen an der Wegebaupflichtung der Regierung beteiligten Behörden zuzuziehen und vertagte sich demgemäß.

* Immer weitere Verwirklichung von Freiwahl und Sozialdemokratie. Im Entwicklungsgange der freiwähligen Kirch-Dunder'schen Gewerksinnere ist ein bestimmter Schritt zu verzeichnen, der über die Überführung unter sozialdemokratische Vorherrschaft den Weg ebnete. Seit Jahren war eine Bewegung im Gange, welche den „Neuers“, den jedes Mitglied dahin unterzeichnen mußte, nicht der Sozialdemokratie anzugehören zu befehlen strebte. Das ist endlich gelungen; demokratische Blätter triumphieren, daß der alte Neuers endgültig begraben sei und berichten:
* Der Gewerksinnere der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter ist der höchste innerlich des Gesamtverbandes; er hat seit so viel Mitglieder (39 000) wie alle Kirch-Dunder'schen Gewerksinnere anderer Berufe zusammen. Was die Maschinenbau- und Metallarbeiter, ist daher beinahe vorzüglich für alle anderen Verbände. Nur in der Neuersfrage waren kleinere Vereine voranzugehen und hatten die alten Zeimner völlig abgetragen. Eine ganze Reihe dieser Gewerksinnere nahm schon seit Jahren neue Mitglieder auf, ohne von ihnen die Unterzeichnung eines Neuers zu verlangen, daß sie keine Sozialdemokraten seien. Hier, in mächtigen Gewerksinnere der Maschinenbau-, hatten die alten Neuershelden ihre letzten und herrlichen Bollwerk gegen den immer

aufs Neue verdrängten Ansturm des freiwähligen gefirmten Nachwuchses. Von Freunden und Gegnern wurde deshalb betont, daß das Schicksal des Neuers überhaupt von der Abstimmung der Maschinenbau-Delegierten abhängig sei. Und diese lautete: fort mit dem Neuers, die Ehre des Gewerksinnere auf für jeden Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, vergeblich warnte er vor dem Fort der Arbeitkollegen, der sich organisiert will, einerlei welcher Parteizeichnung er angehöre! Es war ein Kampf der Jungen gegen die Alten, der nun zu Gunsten der Jugend entschieden wurde. Fast ergreifend wirkte die Frage des großen Verbandsanwalts Dr. Max Girsch, daß „die fundamentalen Grundzüge“ schloß den Angriffen der Sozialdemokratie preisgegeben würden, wenn man den Neuers abschaffe. Aber vergeblich malte er das rote Gesicht an die Wand, vergeblich nannte er die Sozialdemokraten, wenn sie in der Uebermacht seien, Zweifel, vergeblich prognostizierte er eine Manifestation dieser Leute in die bisher so einheitslichen und friedlichen Reihen der Gewerksinnere, ver

Unsere beliebten Aufguss-Getränke

empfehlen
in feinsten Qualität zu nachstehenden
billigen Preisen, wie:

**Täglich frischer
Kaffee**

Prd. 1.—, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2.—,

Cacao

Prd. 1,40, 1,60, 2.—, 2,40.

Thee

Prd. 1,80, 2,70, 3,60, 5,50.

Versand in Postcolli, auch sortirt, franco.

Pottel & Broskowski.



Zoolog. Garten.

Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Freitag, den 30. Mai 1902:

Hagenbeck's grosse indische Ausstellung.

Nur noch 5 Tage.

Besondere Vorstellungen: Nachmittags 3 1/2 und 5 1/2 Uhr.

3. Elite-Concert

Abends von 6 1/2 bis 10 Uhr.

ausgeführt von der Kapelle des Fürst-Regiments General-Feldmarschall Graf Dimenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Bei Anbruch der Dunkelheit

Indische Nacht.

Von 8—9 Uhr Gala-Vorstellung.

Auftreten der Bajadere, Akrobaten, Jongleure, Zauberer u. s. w. auf dem Concertplatze.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

5 Sisters Warwick, die reizenden atrobatischen Rummelstrolächerinnen. — Mr. Chassino, der beste Scherz- und amuseurhafte Künstler und unerschütterlicher Imitator von Vogelstimmen, Erfinder der Schattenspiele mit den Füßen. — Brothers Alvarez, atrobatische Travesty-Quintette. — Martana u. Viktoria, gemischtes Buffopopporri a. d. elektr. Hofen-Opera. — Mr. Francis, Reulen-Jongleur. — Clown Peppo mit seinen dreifachen Affen, Hunden und Affen. — Rosa Szentessy, internal. Konzert-Sängerin. — James Basch, Komorist u. Charakteristiker mit neuem brillantem Repertoire. — American Bioscope, neue sensationelle lebende Photographien.

Ans. 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonnabend, den 31. d. Mts.
Letzte Vorstellung
dieser Saison.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Am Niedeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Allabendlich

stimmischer Weisfall!

Marin Vallée mit seinen Schlägern:

„Wenn Skatulator sich in die Baumblüte zieht“ und

„Reizweintrich in America“.

Eugene u. Natalie Feldmann

mit ihrem reizenden Duo für

auf von 18 Stunden und einem Affen.

Deta Waldau,

brill. Vortragskünstlerin.

Mlle. Titi,

„Die Königin der Luft“

und das übrige

Glanzprogramm.

Ans. 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Hôtel „Kaiser Wilhelm“

Bornburgerstrasse 12 u. 13.

Jeden Freitag:

Fisch-Abend.

Hofconditorei Dietze

empfeilt von heute ab täglich frisch

in allerfeinster Güte

Erdbeertorten und -Törtchen,

Erdbeer- u. Eis,

Erdbeeren mit Schlagsahne

nur von reifen frischen Früchten.

Escholzmatz

Luftkurort bei Luzern (Schweiz). **Hôtel**

Kurhaus Löwen. Ländlich schöne,

alpine Lage. Beliebter Familienaufenthalt,

gute Verpflegung. Pensionspreis (4 Mahlzeiten und Zimmer) von

Fr. 4,00 an. Prospekt gratis.

C. F. Ritter

Halle a. S. Leipzigerstrasse 89, 90, 91. Halle a. S.

Saison 1902.

- Für die Reise!** Handkoffer 1.60 1.90 2.25 2.75 bis 28.—
haltbare Qualität.
- Für die Reise!** Reisekörbe 3.90 4.50 6.— 7.50 9.75
inkl. Schlossstange.
- Für die Reise!** Reisekoffer 5.90 7.50 10.— 13.— bis 72.—
mit Einsatz
- Für die Reise!** Reisetaschen 2.85 3.50 4.— 4.75 bis 18.—
Leder, schwarz und braun.
- Für die Reise!** Rucksäcke 0.95 1.50 1.85 2.25 bis 8.50
mit Ia. Rindlederriemen.

Reise-Utensilien.

- Seifendosen 0.30, 0.40, 0.85 M. | Plaidriemen 0.35, 0.50, bis 3.50 M.
- Schwammbeutel 0.50, 0.75 „ | Reiseetaschen 0.35, 0.50 b. 3.—
- Reisekissen 1.—, 3.— 4.— „ | Trinkbecher 0.25, 0.40 bis 2.75 „
- Reiserosen 0.50 bis 4.— „ | Handtaschen 0.45, 0.65 bis 6.— „

Avis!

In der Ritter-Passage sind eine grosse Anzahl praktischer Artikel für die Reise ausgestellt.
Es wird um gef. Besichtigung dieser Ausstellung höflichst gebeten.

Neuhäuser
No. 4
Photogr. Apparate
alle Neu- u. Altkl.
Max Werglein.

Rudelsburg

einer der schönsten
Post- und Telegraphen-Station.

In ¼ Stunden vom Bahnhof Bad Aken, in 2 1/2 Stunden von
Hamburg a. S. zu Fuß bequem zu erreichen.

In der Burg gut eingerichtete Restauration.

Mässige Preise. **Bruno Schmidt, Bäcker.**

NB. Vereine etc. werden gebeten, sich rechtzeitig vorher anzumelden.
Motorboot-Verbindung zwischen Aken und der Rudelsburg zu den ankommenenden und abgehenden Zügen. Salzfellen eine Minute vom Bahnhof und unter der Rudelsburg.

Bad Kösen.

5 Minuten vom Bahnhof. Direkt an der Saale gelegen.

Hôtel-Restaurant Zur Katze

Elegante Zimmer. Neu erbaut! Mässige Preise.
hält sein großes

Gartenlokal nebst Gesellschaftszimmern
Kegelbahn Parkett-Saal
sowie die Fahrt nach der Rudelsburg den geehrten Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.
Besondere Empfehlung erwünscht. **Curt Jahn.**

Kunstgewerbe-Verein Halle a. S.

Am Sonnabend, den 31. Mai cr. unternimmt der Kunstgewerbe-Verein einen

Ausflug nach Leipzig.

Der Zweck des Ausfluges ist die genaue Besichtigung des dortigen Kunstgewerbe-Museums, Herr Direktor Dr. Rautsch hat eine Führung seinerseits in freundlicher Weise zugesagt. Die Besichtigung wird sich in erster Linie auf den von Herrn Dr. Rautsch im hiesigen Verein gehaltenen Vortrag über „Bucheinbände, Lithographien und graphische Kleinkunst im Laufe“ des Jahres. Gleichzeitig wird eine febr

interessante Ausstellung von künstlerischen Lithographien nur noch am 31. d. Mts. geöffnet sein, welche ebenfalls mit besichtigt werden soll.

Die Mitglieder des Kunstgewerbe-Vereins mit ihren werthen Damen, sowie sonstige Interessenten sind hierzu freundlichst eingeladen und wird um recht zahlreiches Betheiligen gebeten. Besonders aufmerksam werden die Herren Buchbinder, Buchhändler, Lithographen und sonstige Geschäftsleute, welche mit diesen Geschäftszweigen verbunden sind, auf diesen Ausflug aufmerksam gemacht.

Die gemeinsame Abfahrt findet

Sonnabend, den 31. Mai, Nachmittags 1 Uhr 40 Min. vom hiesigen Hauptbahnhof aus statt.

Gleichzeitig den Herren Mitgliedern zur Nachricht, daß der Verein für deutsches Kunstgewerbe in Berlin im Antrage eines feiner Mitglieder einen Reisebericht veranlaßt. Derselbe dient zur Ergänzung von Zeichnungen zu einem Standbuchsgehäfte. Die Zeichnungen sind bis zum 21. Juni einzuliefern. Zeichnungen und Unterlagen sind in den Bibliotheksräumen oder durch Vermittlung des Bibliothekars kostenlos zu erhalten.

Der Vorstand.

Bad Wittekind.

Morgen, Freitag, Nachmittags 4 Uhr:

Kur-Concert

der Kapelle des Regt. Fürst-Regts. Generalfeldmarschall Graf Dimenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Entre 30 Pfg. **O. Wiegert.**

„Zum Pilsener Urquell“

Barfüßerstrasse 20.

Die Einrichtung meiner vollständig neu und modern eingerichteten Zimmern

Sartenlokalitäten

erfolgt am

Sonnabend Vormittag

und sind dieselben einem geehrten Publikum zum gef. Besuche bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **H. Kaufmann.**

Prachtvolle fette Matjes à 20 Pfg.

neue Kartoffeln, neue saure Gurken, frische Erdbeeren, Petersilie, Tomaten, Kirschen, Waldmeister, Ananas,

täglich frischen Spargel, frische Moreheln,

1a. Thüringer Cervelatwürstl, Pfd. 1,20. 1a. Westfäl. Dauereinkorn, Pfd. 1,25, täglich frisches Wild und Geflügel.

Gänsewelsensauer
von jungen Hamburger Gänsen, alle Tage frisch, empfohlen

Pottel & Broskowski.

hohen Punkte durch die Haupttürme der Stadt zum allgemeinen Er-
gößen der Seefahrer.

Waldhäuser Schiffe. Herr Viktor Mann hat
sich für die Verfertigung der Schiffe, welche von hier
aus zu allen Weltteilen, in ein und demselben Schiffe, auf einen
Einzug zu erlauben.

Waldhäuser Schiffe. Der Zimmermann Herr Hermann
Berger hat jetzt einen Jahres Monats 40 föhrligen Besuchsplan
entworfen. Der Besuchsplan dieses langen Zeit unterbrochen
in ein und demselben Schiffe, im Besuchsplan des Herrn Zimmermann
Herr Jabel hier, thätig gehen.

Waldhäuser Schiffe. Mit der Verfertigung am Sonnabend, den
31. d. Mts., schließt die Winterpause ab, und das Theater ist bis auf
Weihnachten geschlossen.

Verfertigung des Elektrizitätswerkes. Einem 200 fliegende
Lehrer befristigen gehen Nachmittags in mehreren Gruppen das
öffentliche Elektrizitätswerk. Wie die früheren Vorlesungen, so waren auch
diese Vorträge von dem Werke und seinen Einrichtungen sehr befruchtet.

Waldhäuser Schiffe. Demnächst wird ein
Schiffbauwerk in dem Ortsteil Hestrasse Nr. 22 von einem Zweite
gegründet. Die Verfertigung ist so erblickt, daß der Baumeister mit einem
Kaufmann der Stadt zugehört werden muß.

Waldhäuser Schiffe. Wie uns mitgeteilt wird, hat man auf diesem
Güterbahnhofe jüngst einen Bahnhofsbeamten beim Diebstahl eines feinen
Butter abgefaßt und zur Anzeige gebracht. Die angelegten Unter-
suchungen werden ergeben. Die Verfertigung ist so erblickt, daß der Baumeister mit einem
Kaufmann der Stadt zugehört werden muß.

Schlosses Reutheben.

Arbeits. Herr Direktor Richards ist von dem Wiesbener
Gefährlichen zurückgeführt und hat sich nun für die Verfertigung von
Geld „Arbeits“ nach der Wiesbener Einrichtung in unserem
Stadttheater entschlossen. Bezüge die vor zwei Jahren nachgeschickte
„Arbeits“ Ausstattung aller Lieberausstellungen, so wird durch die
„Arbeits“ Ausstattung aller bisher an prächtigen Wirtungen
Baugewerke weit in den Mitten geföhrt. Die über zwei genau nach
dem Wiesbener Vorbild in reicher blühender Ausstattung ein
Ereignis der nächsten Spielzeit werden.

Bermischtes.

Don Martins. Einem Telegramm aus Moskau auf Do-
minica zufolge bemerkte der Dampfer „Ragana“ am 27. Mai
Morgens, als er bei St. Pierre vorbeifuhr, eine ungeheure tiefe
schwarze Wolke über dem Meer zu sehen. Dunkel Nacht stieg
aus dem Wasser hervor. Trompete der Dampfer außer Acht
vorbeifuhr, aber mehrere Centimeter hoch mit Wasser bedeckt.

Der Verfall des „Robinson“ über die Antillen-Katastrophen.
Die Antillen der Venedig, die noch immer in Gefahr schwebt, das
Schiffchen von Marianne zu ziehen. Ein „Robinson“ wird
schlimmer dran gesehen. Es ist ein „Robinson“, der die Verfall
des „Robinson“, machte sich im Jahre 1718
den Spatz ganz England glauben zu machen, daß die Antillen
der Venedig in die Luft geflogen sei. Sei es, daß er irgend ein
Schiffchen dreht, sei es, daß er seine „Robinson“ ganz
einen arbeits ist, er ist ein „Robinson“, wie wir
„Robinson“ entziehen, einen ausführlichen Bericht über die Antillen
Katastrophen, auf die er einleitend mit naturwissenschaftlichen
Beschreibungen vorbereitete: „In der Nacht des 26. und
Mittwoch, erob sich die ganze Antillen der Venedig in die Luft,
ausgleich mit dem Ausbruch eines unterirdischen Feuers und einem
unvorstellbaren Sturm.“ Es ist ein „Robinson“, der die Verfall
des „Robinson“, machte sich im Jahre 1718
den Spatz ganz England glauben zu machen, daß die Antillen
der Venedig in die Luft geflogen sei. Sei es, daß er irgend ein
Schiffchen dreht, sei es, daß er seine „Robinson“ ganz
einen arbeits ist, er ist ein „Robinson“, wie wir
„Robinson“ entziehen, einen ausführlichen Bericht über die Antillen
Katastrophen, auf die er einleitend mit naturwissenschaftlichen
Beschreibungen vorbereitete: „In der Nacht des 26. und
Mittwoch, erob sich die ganze Antillen der Venedig in die Luft,
ausgleich mit dem Ausbruch eines unterirdischen Feuers und einem
unvorstellbaren Sturm.“

Ein wahres Wunder-Beispiel scheint in Berlin ausgetrieben
zu sein. Denn es heißt jetzt kein Zaun, an welchem nicht bei der
Kriminalpolizei Anzeigen über die Verfall des „Robinson“,
Schwinder in einzelnen Strohen Verfall gesehen seien. Wo nur
immer ein weißes Wort gehört wird, das das kommt ja in der
Brennendheit Berlin nicht sein vor, sagt sich der Verdacht, es
mit einem Angehörigen der famosen Berlin Familie zu thun zu
haben. Die Verfall des „Robinson“, machte sich im Jahre 1718
den Spatz ganz England glauben zu machen, daß die Antillen
der Venedig in die Luft geflogen sei. Sei es, daß er irgend ein
Schiffchen dreht, sei es, daß er seine „Robinson“ ganz
einen arbeits ist, er ist ein „Robinson“, wie wir
„Robinson“ entziehen, einen ausführlichen Bericht über die Antillen
Katastrophen, auf die er einleitend mit naturwissenschaftlichen
Beschreibungen vorbereitete: „In der Nacht des 26. und
Mittwoch, erob sich die ganze Antillen der Venedig in die Luft,
ausgleich mit dem Ausbruch eines unterirdischen Feuers und einem
unvorstellbaren Sturm.“

Ein wahres Wunder-Beispiel scheint in Berlin ausgetrieben
zu sein. Denn es heißt jetzt kein Zaun, an welchem nicht bei der
Kriminalpolizei Anzeigen über die Verfall des „Robinson“,
Schwinder in einzelnen Strohen Verfall gesehen seien. Wo nur
immer ein weißes Wort gehört wird, das das kommt ja in der
Brennendheit Berlin nicht sein vor, sagt sich der Verdacht, es
mit einem Angehörigen der famosen Berlin Familie zu thun zu
haben. Die Verfall des „Robinson“, machte sich im Jahre 1718
den Spatz ganz England glauben zu machen, daß die Antillen
der Venedig in die Luft geflogen sei. Sei es, daß er irgend ein
Schiffchen dreht, sei es, daß er seine „Robinson“ ganz
einen arbeits ist, er ist ein „Robinson“, wie wir
„Robinson“ entziehen, einen ausführlichen Bericht über die Antillen
Katastrophen, auf die er einleitend mit naturwissenschaftlichen
Beschreibungen vorbereitete: „In der Nacht des 26. und
Mittwoch, erob sich die ganze Antillen der Venedig in die Luft,
ausgleich mit dem Ausbruch eines unterirdischen Feuers und einem
unvorstellbaren Sturm.“

angelommenen Dampfers „Anna Robau“ aus Wismar an Land
bringen sollten, bei der Durchfahrt durch die Drebrücke von dem
Dampfer gerührt. Beide Arbeiter wurden jetzt schwer verletzt. Sie
wurden mit dem Dampfer zum Krankenhaus gebracht.

Verunglückte. Bei einer Wagenfahrt verunglückten Sonnabend
Bermittig zwischen Frenz und Fiesel Frau und Herr. Die Frau
Herr. Wödlin wurde schwer verunndet nach dem Wismar verbracht;
Frau Wödlin litt leichte Verletzungen.

Verunglückte. Der Karstadt-Friede-Explosiv ist bei der
Durchfahrt durch die Drebrücke verunglückt entleert. Personen
wurden jedoch nicht verletzt.

Eisenbahn-Zusammenstoß. Der Wien-Budapester Zug
bei der Station Soss auf einen Vorderzug gestoßen. Die Maschine
des Vordrängers, sowie der Waggon des Vorderzuges wurden zer-
trümmert. Die Reisenden kamen jedoch mit dem bloßen Schrecken
davon.

Ein Unfall nach vierjähriger Inhaftung. Nach vierjäh-
riger Haft wurde der „Holl“ zufolge aus dem Justizhause in
Gräfenort am 70 Jahre alte Ein- und Auswärtiger August Böhm
entlassen. B. war 1891 wegen Raubmordes zum Tode verurteilt,
später aber zu lebenslänglicher Inhaftung verurteilt worden. Nach
dreijähriger Inhaftung wurde er freigesetzt, bald be-
traut aber wegen zahlreicher Einbrüche in die Inhaft zurück-
gebracht. Nunmehr wurde der alte Verbrecher infolge seiner guten
Führung und seines hohen Alters abermals bis auf Weiteres aus dem
Justizhause entlassen.

Die neuesten Pariser Conventions. Aus Paris wird ge-
schrieben: Der Conventions gewinnt immer mehr an Bedeutung
als unerschöpfliche Behälter seines feinen Sommerangenes, und
wenn auch die Sonne bisher immer noch etwas auf sich warten ließ,
so haben die überlegenen Pariser Wäldchen doch den Conventions-
besuch nicht in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und
Stürmen die Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert.
Die Conventions haben in diesem Jahre die Form einer Kuppel
von möglicher Größe. Die Städte sind aus Naturholz, Kiefern,
Kieferholz oder bois d'amourts und werden nach oben zu dicker. Die
Gärten sind vierzig oder abgemessen, während die Kränze weniger
eigenartig sind. Als Wäldchen dienen Wäldchen oder geliebte
Krautpflanzen mit getrocknetem Gold eingestrichelt und mit Edelsteinen
besetzt. Größe aus weißen Eisenholz mit Gold- und anderem künst-
lichen Beschlag. Der Conventions zum Morgenlicht ist grün und
weiß die beiden letzten Frühlingstagen. Der weiße Wäldchen-
Conventions ist „denn er die Erde nicht in die Erde gestößt, sondern
selbst bei Regen- und Stürmen die Stadt ihrer zahllosen Pariser
Wäldchen entleert. Die Conventions haben in diesem Jahre die Form
einer Kuppel von möglicher Größe. Die Städte sind aus Naturholz,
Kieferholz oder bois d'amourts und werden nach oben zu dicker. Die
Gärten sind vierzig oder abgemessen, während die Kränze weniger
eigenartig sind. Als Wäldchen dienen Wäldchen oder geliebte
Krautpflanzen mit getrocknetem Gold eingestrichelt und mit Edelsteinen
besetzt. Größe aus weißen Eisenholz mit Gold- und anderem künst-
lichen Beschlag. Der Conventions zum Morgenlicht ist grün und
weiß die beiden letzten Frühlingstagen. Der weiße Wäldchen-
Conventions ist „denn er die Erde nicht in die Erde gestößt, sondern
selbst bei Regen- und Stürmen die Stadt ihrer zahllosen Pariser
Wäldchen entleert.“

Wäldchen-Regen. In diesem Jahre so regnerischen
Wäldchen ward man gegensungen, sich mehr mit dem Regenstrome zu
beschäftigen, als es einem im Lande lieb ist. Schon oftmals ist der
Wäldchen gemacht, wie es Verhältnisse nicht gibt. S. H. r. a. u. s. l. i.
ist in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und Stürmen die
Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert. Die Conventions
haben in diesem Jahre die Form einer Kuppel von möglicher Größe.
Die Städte sind aus Naturholz, Kieferholz oder bois d'amourts und
werden nach oben zu dicker. Die Gärten sind vierzig oder abgemessen,
während die Kränze weniger eigenartig sind. Als Wäldchen dienen
Wäldchen oder geliebte Krautpflanzen mit getrocknetem Gold
eingestrichelt und mit Edelsteinen besetzt. Größe aus weißen
Eisenholz mit Gold- und anderem künstlichen Beschlag. Der
Conventions zum Morgenlicht ist grün und weiß die beiden letzten
Frühlingstagen. Der weiße Wäldchen-Conventions ist „denn er die
Erde nicht in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und
Stürmen die Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert.“

Wäldchen-Regen. In diesem Jahre so regnerischen
Wäldchen ward man gegensungen, sich mehr mit dem Regenstrome zu
beschäftigen, als es einem im Lande lieb ist. Schon oftmals ist der
Wäldchen gemacht, wie es Verhältnisse nicht gibt. S. H. r. a. u. s. l. i.
ist in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und Stürmen die
Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert. Die Conventions
haben in diesem Jahre die Form einer Kuppel von möglicher Größe.
Die Städte sind aus Naturholz, Kieferholz oder bois d'amourts und
werden nach oben zu dicker. Die Gärten sind vierzig oder abgemessen,
während die Kränze weniger eigenartig sind. Als Wäldchen dienen
Wäldchen oder geliebte Krautpflanzen mit getrocknetem Gold
eingestrichelt und mit Edelsteinen besetzt. Größe aus weißen
Eisenholz mit Gold- und anderem künstlichen Beschlag. Der
Conventions zum Morgenlicht ist grün und weiß die beiden letzten
Frühlingstagen. Der weiße Wäldchen-Conventions ist „denn er die
Erde nicht in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und
Stürmen die Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert.“

Wäldchen-Regen. In diesem Jahre so regnerischen
Wäldchen ward man gegensungen, sich mehr mit dem Regenstrome zu
beschäftigen, als es einem im Lande lieb ist. Schon oftmals ist der
Wäldchen gemacht, wie es Verhältnisse nicht gibt. S. H. r. a. u. s. l. i.
ist in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und Stürmen die
Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert. Die Conventions
haben in diesem Jahre die Form einer Kuppel von möglicher Größe.
Die Städte sind aus Naturholz, Kieferholz oder bois d'amourts und
werden nach oben zu dicker. Die Gärten sind vierzig oder abgemessen,
während die Kränze weniger eigenartig sind. Als Wäldchen dienen
Wäldchen oder geliebte Krautpflanzen mit getrocknetem Gold
eingestrichelt und mit Edelsteinen besetzt. Größe aus weißen
Eisenholz mit Gold- und anderem künstlichen Beschlag. Der
Conventions zum Morgenlicht ist grün und weiß die beiden letzten
Frühlingstagen. Der weiße Wäldchen-Conventions ist „denn er die
Erde nicht in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und
Stürmen die Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert.“

Wäldchen-Regen. In diesem Jahre so regnerischen
Wäldchen ward man gegensungen, sich mehr mit dem Regenstrome zu
beschäftigen, als es einem im Lande lieb ist. Schon oftmals ist der
Wäldchen gemacht, wie es Verhältnisse nicht gibt. S. H. r. a. u. s. l. i.
ist in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und Stürmen die
Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert. Die Conventions
haben in diesem Jahre die Form einer Kuppel von möglicher Größe.
Die Städte sind aus Naturholz, Kieferholz oder bois d'amourts und
werden nach oben zu dicker. Die Gärten sind vierzig oder abgemessen,
während die Kränze weniger eigenartig sind. Als Wäldchen dienen
Wäldchen oder geliebte Krautpflanzen mit getrocknetem Gold
eingestrichelt und mit Edelsteinen besetzt. Größe aus weißen
Eisenholz mit Gold- und anderem künstlichen Beschlag. Der
Conventions zum Morgenlicht ist grün und weiß die beiden letzten
Frühlingstagen. Der weiße Wäldchen-Conventions ist „denn er die
Erde nicht in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und
Stürmen die Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert.“

Wäldchen-Regen. In diesem Jahre so regnerischen
Wäldchen ward man gegensungen, sich mehr mit dem Regenstrome zu
beschäftigen, als es einem im Lande lieb ist. Schon oftmals ist der
Wäldchen gemacht, wie es Verhältnisse nicht gibt. S. H. r. a. u. s. l. i.
ist in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und Stürmen die
Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert. Die Conventions
haben in diesem Jahre die Form einer Kuppel von möglicher Größe.
Die Städte sind aus Naturholz, Kieferholz oder bois d'amourts und
werden nach oben zu dicker. Die Gärten sind vierzig oder abgemessen,
während die Kränze weniger eigenartig sind. Als Wäldchen dienen
Wäldchen oder geliebte Krautpflanzen mit getrocknetem Gold
eingestrichelt und mit Edelsteinen besetzt. Größe aus weißen
Eisenholz mit Gold- und anderem künstlichen Beschlag. Der
Conventions zum Morgenlicht ist grün und weiß die beiden letzten
Frühlingstagen. Der weiße Wäldchen-Conventions ist „denn er die
Erde nicht in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und
Stürmen die Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert.“

Wäldchen-Regen. In diesem Jahre so regnerischen
Wäldchen ward man gegensungen, sich mehr mit dem Regenstrome zu
beschäftigen, als es einem im Lande lieb ist. Schon oftmals ist der
Wäldchen gemacht, wie es Verhältnisse nicht gibt. S. H. r. a. u. s. l. i.
ist in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und Stürmen die
Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert. Die Conventions
haben in diesem Jahre die Form einer Kuppel von möglicher Größe.
Die Städte sind aus Naturholz, Kieferholz oder bois d'amourts und
werden nach oben zu dicker. Die Gärten sind vierzig oder abgemessen,
während die Kränze weniger eigenartig sind. Als Wäldchen dienen
Wäldchen oder geliebte Krautpflanzen mit getrocknetem Gold
eingestrichelt und mit Edelsteinen besetzt. Größe aus weißen
Eisenholz mit Gold- und anderem künstlichen Beschlag. Der
Conventions zum Morgenlicht ist grün und weiß die beiden letzten
Frühlingstagen. Der weiße Wäldchen-Conventions ist „denn er die
Erde nicht in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und
Stürmen die Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert.“

Wäldchen-Regen. In diesem Jahre so regnerischen
Wäldchen ward man gegensungen, sich mehr mit dem Regenstrome zu
beschäftigen, als es einem im Lande lieb ist. Schon oftmals ist der
Wäldchen gemacht, wie es Verhältnisse nicht gibt. S. H. r. a. u. s. l. i.
ist in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und Stürmen die
Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert. Die Conventions
haben in diesem Jahre die Form einer Kuppel von möglicher Größe.
Die Städte sind aus Naturholz, Kieferholz oder bois d'amourts und
werden nach oben zu dicker. Die Gärten sind vierzig oder abgemessen,
während die Kränze weniger eigenartig sind. Als Wäldchen dienen
Wäldchen oder geliebte Krautpflanzen mit getrocknetem Gold
eingestrichelt und mit Edelsteinen besetzt. Größe aus weißen
Eisenholz mit Gold- und anderem künstlichen Beschlag. Der
Conventions zum Morgenlicht ist grün und weiß die beiden letzten
Frühlingstagen. Der weiße Wäldchen-Conventions ist „denn er die
Erde nicht in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und
Stürmen die Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert.“

Wäldchen-Regen. In diesem Jahre so regnerischen
Wäldchen ward man gegensungen, sich mehr mit dem Regenstrome zu
beschäftigen, als es einem im Lande lieb ist. Schon oftmals ist der
Wäldchen gemacht, wie es Verhältnisse nicht gibt. S. H. r. a. u. s. l. i.
ist in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und Stürmen die
Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert. Die Conventions
haben in diesem Jahre die Form einer Kuppel von möglicher Größe.
Die Städte sind aus Naturholz, Kieferholz oder bois d'amourts und
werden nach oben zu dicker. Die Gärten sind vierzig oder abgemessen,
während die Kränze weniger eigenartig sind. Als Wäldchen dienen
Wäldchen oder geliebte Krautpflanzen mit getrocknetem Gold
eingestrichelt und mit Edelsteinen besetzt. Größe aus weißen
Eisenholz mit Gold- und anderem künstlichen Beschlag. Der
Conventions zum Morgenlicht ist grün und weiß die beiden letzten
Frühlingstagen. Der weiße Wäldchen-Conventions ist „denn er die
Erde nicht in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und
Stürmen die Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert.“

Wäldchen-Regen. In diesem Jahre so regnerischen
Wäldchen ward man gegensungen, sich mehr mit dem Regenstrome zu
beschäftigen, als es einem im Lande lieb ist. Schon oftmals ist der
Wäldchen gemacht, wie es Verhältnisse nicht gibt. S. H. r. a. u. s. l. i.
ist in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und Stürmen die
Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert. Die Conventions
haben in diesem Jahre die Form einer Kuppel von möglicher Größe.
Die Städte sind aus Naturholz, Kieferholz oder bois d'amourts und
werden nach oben zu dicker. Die Gärten sind vierzig oder abgemessen,
während die Kränze weniger eigenartig sind. Als Wäldchen dienen
Wäldchen oder geliebte Krautpflanzen mit getrocknetem Gold
eingestrichelt und mit Edelsteinen besetzt. Größe aus weißen
Eisenholz mit Gold- und anderem künstlichen Beschlag. Der
Conventions zum Morgenlicht ist grün und weiß die beiden letzten
Frühlingstagen. Der weiße Wäldchen-Conventions ist „denn er die
Erde nicht in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und
Stürmen die Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert.“

Wäldchen-Regen. In diesem Jahre so regnerischen
Wäldchen ward man gegensungen, sich mehr mit dem Regenstrome zu
beschäftigen, als es einem im Lande lieb ist. Schon oftmals ist der
Wäldchen gemacht, wie es Verhältnisse nicht gibt. S. H. r. a. u. s. l. i.
ist in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und Stürmen die
Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert. Die Conventions
haben in diesem Jahre die Form einer Kuppel von möglicher Größe.
Die Städte sind aus Naturholz, Kieferholz oder bois d'amourts und
werden nach oben zu dicker. Die Gärten sind vierzig oder abgemessen,
während die Kränze weniger eigenartig sind. Als Wäldchen dienen
Wäldchen oder geliebte Krautpflanzen mit getrocknetem Gold
eingestrichelt und mit Edelsteinen besetzt. Größe aus weißen
Eisenholz mit Gold- und anderem künstlichen Beschlag. Der
Conventions zum Morgenlicht ist grün und weiß die beiden letzten
Frühlingstagen. Der weiße Wäldchen-Conventions ist „denn er die
Erde nicht in die Erde gestößt, sondern selbst bei Regen- und
Stürmen die Stadt ihrer zahllosen Pariser Wäldchen entleert.“

Belagte er sich auf dem Schiffe nach Überführung der anfänglichen
Seefrankheit mit der Unheilbarkeit eines alten Seefahrers.
Nunmehr hat sich König Benjamin die Segnungen der europäischen
Kultur nur mit leichter Mühe zu eigen gemacht. Er hat
vor einen christlichen Prediger zum Chef der Verwaltung
seines Staats erlesen, selbst jedoch den Oberbefehl zum Christentum
mit der Begründung abgelehnt, daß er sich von seinen 43 Frauen
nicht trennen könne. Es giebt also auch im fernsten Südamerika
selbst in den börsenreichen Inseln noch „Arauc Seefahrer“.

Wetterbericht vom 29. Mai 1902, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Station	Name der Beobachtungsstation	Barometerstand auf Normals Meereshöhe	Windrichtung	Windstärke	Witterung	Temperatur in Celsius
1	Sonnenberg	752,7	NW	W	Wolkig	5,60
2	Stadion	756,7	W	W	Wolkig	10,00
3	Stadion	757,7	WNW	W	Wolkig	11,70
4	Stadion	756,1	WNW	W	Wolkig	12,20
5	Stadion	758,5	NW	W	Wolkig	15,00
6	Stadion	758,7	W	W	Wolkig	11,70
7	Stadion	757,5	SW	W	Wolkig	11,90
8	Stadion	741,2	SW	W	Wolkig	11,40
9	Stadion	754,2	SSW	W	Wolkig	10,80
10	Stadion	754,5	SW	W	Wolkig	10,80
11	Stadion	756,3	S	W	Wolkig	15,00
12	Stadion	754,5	SSW	W	Wolkig	10,90
13	Stadion	755,6	S	W	Wolkig	15,30
14	Stadion	757,7	S	W	Wolkig	14,40
15	Stadion	749,2	S	W	Wolkig	6,20
16	Stadion	758,5	SW	W	Wolkig	12,80
17	Stadion	758,5	SW	W	Wolkig	13,30
18	Stadion	755,6	SW	W	Wolkig	17,00
19	Stadion	758,0	SSO	W	Wolkig	17,50
20	Stadion	758,8	S	W	Wolkig	17,10
21	Stadion	759,7	O	W	Wolkig	19,90
22	Stadion	760,4	SSO	W	Wolkig	15,60
23	Stadion	757,7	WSW	W	Wolkig	16,20
24	Stadion	757,6	S	W	Wolkig	20,00
25	Stadion	758,7	S	W	Wolkig	18,80
26	Stadion	760,3	SSO	W	Wolkig	20,80
27	Stadion	761,9	O	W	Wolkig	15,00
28	Stadion	758,8	SSW	W	Wolkig	18,40
29	Stadion	759,4	W	W	Wolkig	19,60
30	Stadion	760,5	WNW	W	Wolkig	16,60
31	Stadion	763,0	SW	W	Wolkig	17,70
32	Stadion	757,8	NW	W	Wolkig	10,90
33	Stadion	742,9	O	W	Wolkig	16,80
34	Stadion	760,5	S	W	Wolkig	16,00

Hamburg, 29. Mai, 9 Uhr 40 Min. Vorm. Das Maximum
(über 766 mm) liegt über Südosteuropa, eine Depression über Nord-
westeuropa, Ausläufer ziehen sich bis nach dem Biscayaee, das
Minimum (unter 740 mm) liegt über dem nordwestlichen Meer. Zu
Deutschland meist heiter und ziemlich warm. — Im Rhein meist Fort-
dauer, im Westen und Süden Abkühlung, zunehmende Bewölkung
wäldchen.

W. Magdeburg, 29. Mai.

Wetterbericht vom 29. Mai, Morgens 5 Uhr. Die
tiefe Depression, welche gestern nördlich von Schottland lag, ist
nordwärts fortgeschritten und hat bisher unsere Witterung
nicht wesentlich beeinflusst, weshalb das Wetter und wärmere
Wetter fortbietet, nur im nordwestlichen und nördlichen
Deutschland fanden am Abend und in der Nacht Gewitter
statt. Die Entwicklung von Teildepressionen infolge ungleich-
mäßiger Erwärmung läßt Gewitter und später Abkühlung
erwarten.

Voranschlägliche Wetter am 30. Mai: Zunächst
warm und wolkig mit Gewittern.
Voranschlägliche Wetter am 31. Mai: Kühleres,
wechsell bewölkt, meist trockenes Wetter. Später ab-
kühlend.

**Wassermenge der Saale am 29. Mai, mitgeteilt vom „Zora-
Wab“: 13° R.**

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)
Berlin, 29. Mai. Heute Mittag empfangen der Kaiser
im Neuen Palais den Kronprinzen von Siam.
Koblenz, 29. Mai. Der Kronprinz von Siam
traf heute Vormittag 9 Uhr hier ein. Prinz Citel Friedrich
und der Prinz Paribatra von Siam waren demselben bei
Charlottenburg entgegengefahren. Am Wohnhause war eine
Ehren-Kompagnie des 1. Garde-Regiments aufgestellt, die
Generalität und die hiesige Befehlshaber waren zum
Empfang erschienen. Die Prinzen begaben sich alsbald nach
dem Stadthof.

Wetz, 29. Mai. Die „Vöhr. Nachr.“ berichten über
einen O r e n z - J u d i e n - f a l l, der sich bei Deutsch-
brunnen haben soll. Der inenburgische Staatsangehörige
Göhr wurde bei dem Versuch, die französische Grenze auf
Lunenburg zu überschreiten, wahrscheinlich um Stummel zu
treiben, von französischen Grenzwachern auf deutschen
Boden festgenommen und mißhandelt, am anderen Tage nach
Zahlung von 5000 Francs Kaution jedoch wieder freigelassen.
Char (Schweiz), 29. Mai. In der vergangenen Nacht
wurde der A l b u - T u n n e l durchgegraben.
Petersburg, 29. Mai. Von einem Privat-Korresponden-
ten wird gemeldet: G r o f f i r s t C o n s t a n t i n C o n -
s t a n t i n o w i t s c h, wie bekannt, infolge geistiger Leber-
anregung an einem n e u r a g i s c h e n S o p h o b e r
erkrankt, dessen bisheriger Verlauf jedoch keinen Anlaß zu
Besorgnis bietet.

Börsen- und Handelsstheil.

Angemeldet.
— **Reiziger Bank und Anzeiger.** Gegenüber anders
lautende Anzeigerungen theilen die „Reiziger Nachrichten“ mit,
daß in der Angelegenheit des Prozesses gegen die Direktoren und
Aufsichtsräte der „Reiziger Bank“ vor dem Reiziger Schwurgericht
der Termin für den Beginn der Verhandlungen überhört noch nicht
endgültig festgelegt ist. Es sei nicht ausgeschlossen, daß die Schone-
berg'sche Bank zwei bis drei Wochen in die Verhandlung
frist, bereits in der ersten Hälfte des Juni beginne. Nachdem dann

amstlich einige wenige andere Felle zur Aufstellung gelangt sind, werde dann noch der mindestens 14 Tage im Anbruch stehende...

Deipzig, 28. Mai. Juetice vom heutigen Viehmarkt: 758 Rinder und 240 Schafst. nach der Rinder...

Wochen-Marktsberichte. # Warendorf-Markt. (Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe...

Chicago, 28. Mai, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt.)

Witterungsbericht von W. G. Schulze & Sohn, Witterungs-Bericht. Berlin C. 19 (Gartenstrasse 22), den 28. Mai...

Berger vom 29. Mai. Auf die getrigge schwaedrige Salbung der westeuropaeischen...

Wachmaerkte. Bericht der Landwirtschaftskammer fuer die Provinz Sachsen...

Table with columns: Preis, Viehgaetung, Durchschnitts-Lebendgewicht, Preis pro 50 kg Lebendgewicht. Lists prices for various types of livestock like calves, pigs, and sheep.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Kornwaere excl. von 88 Rend. 7,15-7,35.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Waggebung, 29. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.) Waerze. Berlin, den 29. Mai. Staedtiicher Schlachtwirtschafts-Markt.

Large table with multiple columns: Name, % (St.), % (Courant), % (Geld). Lists various financial instruments and their values.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer fuer die Provinz Sachsen ueber staetisch erzielte Getreidepreise am 29. Mai 1902.

Table with columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Lists grain prices per 100 kilograms.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlaesung von Coupons, Ver- zinsung von Goldanlagen, Coate-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Table with columns: Name, 1000, 1001. Lists various stocks and bonds with their prices.

Wachsel-Course. Privatbank 2 1/2 %.

Table with columns: Name, 1000, 1001. Lists exchange rates and other financial data.

Geld- u. Wechsel-Course. Tendenz: abgenuehmt.

